



ANDREAS, 47,
SCHICHTARBEITER,
DUISBURG.

„Das Thema ist sicher noch lange nicht ausdiskutiert, aber ich denke es kommt sogar noch schlimmer. Die Unternehmen investieren viel zu wenig in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Die Arbeitgeber müssen mehr tun, damit auch ältere Mitarbeiter fit bleiben und nicht ausgebrannt aus dem Job gedrängt werden.“

MITMACHEN. MITGLIED WERDEN.
**FÜR GUTE LÖHNE.
UND EINE STARKE RENTE.**

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

DGB

BIS ZU 25 % RENTENKÜRZUNG KÖNNEN NUR DIE WENIGSTEN VERKRAFTEN. DIE GEWERKSCHAFTEN SORGEN FÜR MEHR SICHERHEIT. AUCH MIT DER BETRIEBLICHEN UND TARIFLICHEN ALTERSVORSORGE.

**RENTE:
DA IST
MEHR DRIN.**

MITMACHEN:
MEHR SOLIDARITÄT UND
BETRIEBSRENTEN FÜR ALLE.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

DGB

**ANDREAS, 47,
SCHICHTARBEITER, DUISBURG.
ARBEITET 7 TAGE AM STÜCK, HAT
NUR JEDES 4. WOCHENENDE FREI.
WIE SOLL ER DAS BIS 67 SCHAFFEN?
IHM DROHEN EMPFINDLICHE
ABSCHLÄGE. SO BLEIBT FÜRS ALTER...**

**ZUM LEBEN.
ZU WENIG.**



UMDENKEN:
MEHR RENTE MUSS DRIN SEIN.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Das Problem mit der Rente

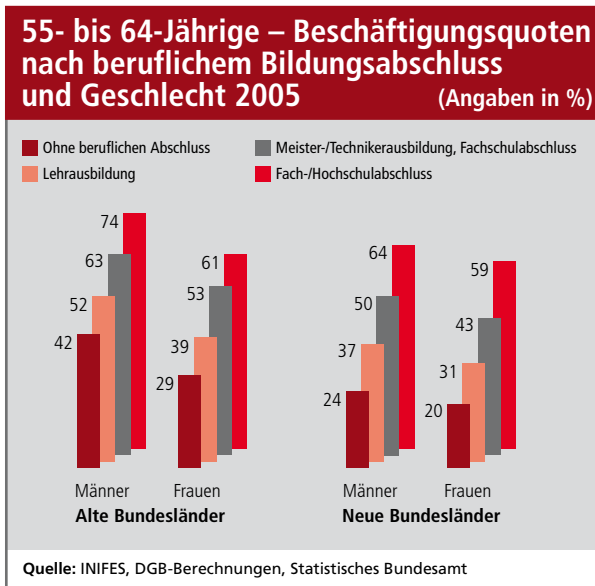
Die Finanzmarktkrise macht klar: Die gesetzliche Rente ist sicherer als jede Privatversicherung. Doch ihr Fundament hat Risse bekommen: Rentenkürzungen bis zu 25 % und immer mehr Billigjobs ohne jede Absicherung. Die Beschäftigten sollen mehr privat vorsorgen. Viele wissen nicht, wovon. Millionen Menschen droht in Zukunft Altersarmut.

Der DGB und seine Gewerkschaften stehen für eine starke gesetzliche Rentenversicherung und mehr Sicherheit. Dazu gehören sichere Übergänge in den Ruhestand.

Die Bundesregierung hält bislang stur an der Rente mit 67 fest. Doch nur jeder Fünfte schafft es aus regulärer Beschäftigung in die Altersrente.

Rente mit 67 – das bedeutet für viele: Hartz IV, Ersparnisse weg und heftige Abschläge bei der Rente. Deshalb: Nein zur Rente mit 67.

Wer sein Leben lang gearbeitet hat, muss sich auf eine gute Rente verlassen können. Dafür kämpfen wir.



Rente mit 67: Macht alles nur noch schlimmer

Schon heute gehen mehr als die Hälfte der Beschäftigten mit Abschlägen in Rente. Das heißt: Im Schnitt über 100 Euro weniger. Nur ein Drittel der 60- bis 64-Jährigen hat noch einen Arbeitsplatz. Und nur 20 Prozent der Älteren schaffen es, nahtlos aus Arbeit in die Rente zu gehen. Die Regierung will trotzdem das Rentenalter auf 67 Jahre anheben. Das bedeutet nicht etwa, dass alle länger arbeiten können. Die Folge ist: Mehr Arbeitslosigkeit und noch höhere Abschläge. Die Rente mit 67 ist für die meisten ein Kürzungsprogramm. Damit steigt das Risiko Altersarmut.

Flexibel und sicher in den Ruhestand: Die Rente mit 67 muss weg

Wir kämpfen dafür, dass Menschen länger gesund in Arbeit bleiben können – und gegen die Rente mit 67. Wir brauchen flexible Übergänge für diejenigen, die es nicht bis zum Rentenalter schaffen – Altersteilzeit und eine bessere Erwerbsminderungsrente sind unverzichtbar. Und die Arbeitgeber müssen mehr tun. Für mehr Arbeitsplätze, Prävention, Weiterbildung und sichere Übergänge in den Ruhestand.

Das DGB-Reformkonzept:

Eine für alle

Wir wollen eine starke gesetzliche Rentenversicherung für alle. Arbeitgeber, Politiker und auch Manager müssen mehr zur solidarischen Alterssicherung beitragen.

Wir informieren Sie gern:

Informationen über die verschiedenen Modelle von Tarif- und Betriebsrenten, die einzelne DGB-Gewerkschaften durchgesetzt haben, finden Sie auf der Kampagnen-Website www.ichwillrente.net

Gewerkschaften sorgen vor

Die DGB-Gewerkschaften sorgen auch schon jetzt für mehr Sicherheit im Alter – durch die tarifliche und betriebliche Altersversorgung. Machen Sie mit.

Gute Arbeit und anständige Löhne

Wer mit Hungerlöhnen abgespeist wird, dem bleibt auch im Alter zu wenig. Der DGB fordert auch deshalb

Mindestlöhne von nicht unter 7,50 Euro. Außerdem: Die Rente für Geringverdiener muss aufgewertet werden.

Mehr Schutz bei Arbeitslosigkeit

Langzeitarbeitslosigkeit muss vermieden werden. Wer aber keine Arbeit findet, bekommt für ein Jahr Hartz IV nur 2,19 Euro Rente. Das ist einfach zu wenig.

Und wenn's nicht mehr geht...

Wer nicht mehr kann, darf bei der Rente nicht zusätzlich betrafft werden. Die Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente müssen weg.

MITMACHEN. MITGLIED WERDEN. **FÜR GUTE LÖHNE. UND EINE STARKE RENTE.**

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**